



PERSPEKTIVE RATHAUSVORPLATZ



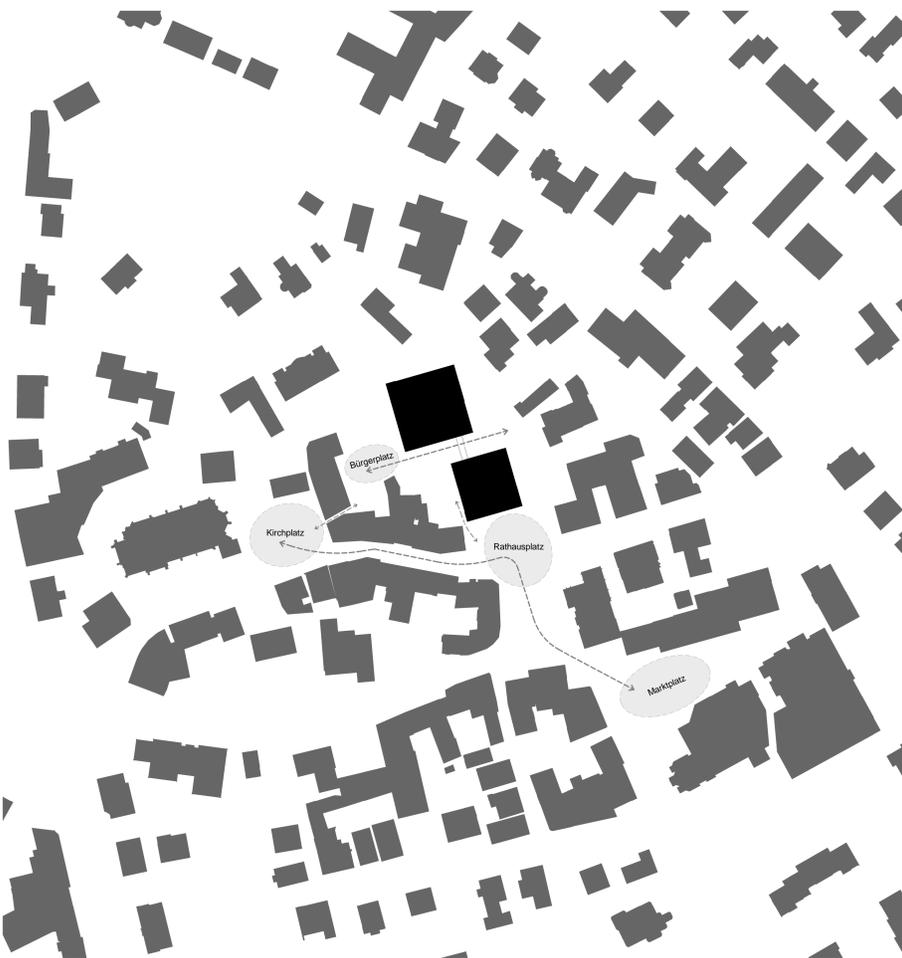
LAGEPLAN - M 1:500

Entwurfskonzept
Leitmotiv für den Neubau des Rathauses Altenberge sind zwei monolithische Würfel. Wie ein Felsen strahlt das Rathaus Ruhe und Beständigkeit aus. Der zusammenhängende Baukörper wird orthogonal zum Bürgerhaus platziert, sodass ein Ensemble entsteht. Der erste, größere Baukörper beherbergt die Verwaltungsfunktionen, sowie die beiden externen Mieter. Der zweite Baukörper, mit dem Schwerpunkt öffentlichkeitswirksamer Nutzungen, öffnet sich zum Rathausvorplatz. Von der Gartenstiege aus gesehen rahmen die beiden Monolithen den Blick zum Bürgerhaus und der dahinterliegenden Kirche. Der vordere, kleinere Würfel fügt sich mit seinem Bauvolumen und gleicher Höhe verträglich in die vorhandene Bebauungsstruktur der Kirchstraße ein. Zu seinem Nachbargebäude hält er einen spannungsvollen Abstand, und wiederholt das Motiv der engen Gasse neben dem Bürgerhaus. Gleichzeitig wird so eine gute Erreichbarkeit des Bürgerhauses vom Rathausplatz aus geschaffen. Der Neubau reagiert auf die Sichtachse Gartenstiege - Bürgerhaus und bildet eine Bewegungsachse zum Marktplatz hin. So wird die Raumfolge Kirchplatz - Rathausplatz - Marktplatz vervollständigt.

Material und Konstruktion
Das Gebäude ist konstruktiv bewusst einfach gehalten. Es besteht aus monolithisch gemauerten Außenwänden, einer tragenden Flurwand und Brettsperholzdecken. Der einfache Wandaufbau besteht aus zwei miteinander vermauerten Schalen Hochlochziegel. Während die äußere Schale hochdämmend ist, wirkt die innere statisch. Ein einfacher, gelöschter Kalkputz bildet die äußere Wetterschutzschicht. Im Kontrast zum mineralisch massiven Äußeren, wird mit der in den Büros sichtbaren Holzbalkendecke, den akustisch wirksamen Holzwole Leichtbalkenplatten unter der Decke, sowie den Holzbrüstungen in den beiden Atrien ein warmer und weicher innerer Kern geschaffen. Das Holz im Inneren sorgt zudem für ein angenehmes Raumklima.

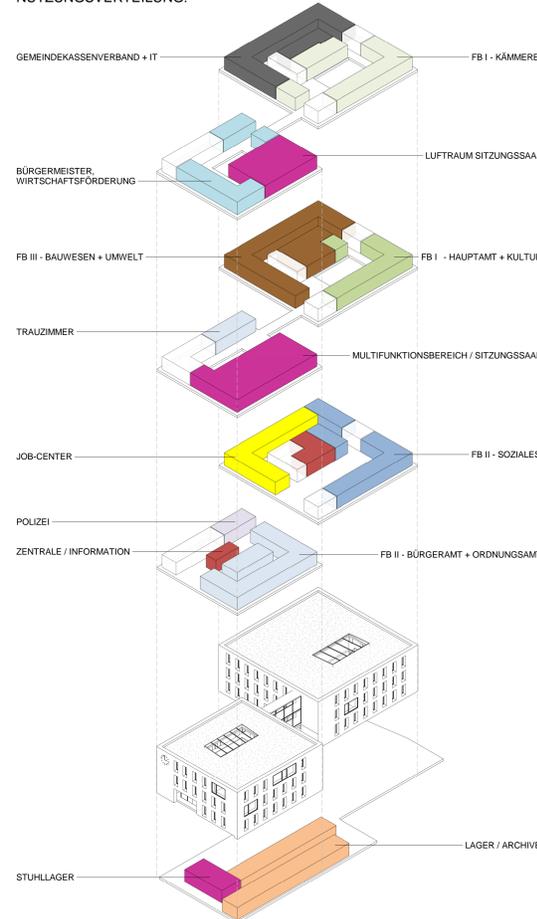
Wirtschaftlichkeit + Flexibilität
Durch die Unterbringung aller Fachbereiche und des Bürgermeisters im ersten Bauabschnitt, werden die Internkosten deutlich minimiert. Durch den Aufbau eines 1,35m Rasters in der Fassade und nichttragende Trennwände, können diese mit geringem Aufwand jederzeit versetzt werden. Somit ist der Grundriss äußerst flexibel. Andere Zuschnitte der Nutzungseinheiten sind durch die gut verteilte vertikale Erschließung durchaus denkbar und somit auch die Vermietung eines ganzen Stockwerks. Der kompakte und technisch einfach gehaltene Baukörper lassen geringe Wartungskosten und sowie niedrige Energiekosten durch den reduzierten Energiebedarf erwarten.

Nachhaltigkeit + Energieeffizienz
Unser Nachhaltigkeitsansatz ist die Reduktion von technischen Anlagen durch den Einsatz von thermischer Speichermasse. So speichert die Wand überschüssige Wärme und gibt sie verzögert ab, sodass ein behagliches Klima für den Nutzer entsteht. Die tiefen Fensterabstände sorgen zusätzlich für Verschattung und einen guten sommerlichen Wärmeschutz. Im Gegensatz zum mehrschaligen Wandaufbau lässt sich der monolithische Aufbau sortenrein recyceln. Die massiven Holzdecken binden nachhaltig CO₂ und lassen sich ebenfalls gut recyceln. Auf dem intensiv begrünten Dach entsteht eine großzügige Lavendelweide die das Mikroklima im Umfeld, zusammen mit der begrünten Wand und dem Wasserbassin auf dem Vorplatz nachhaltig verbessert. Die vorgesehene PV Anlage sowie der vorgesehene Stromspeicher tragen zusammen mit den Ladestationen ihren Teil zur Energiewende bei.



FUNKTIONSSKIZZE - M 1:1000

NUTZUNGSVERTEILUNG:



FUNKTIONSSCHEMA - NUTZUNGSVERTEILUNG



FUNKTIONSSCHEMA - 1. BA - ERDGESCHOSS

FUNKTIONSSCHEMA - 1. BA - 1. OBERGESCHOSS

FUNKTIONSSCHEMA - 1. BA - 2. OBERGESCHOSS